

Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#). Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Wilhelm Liebknecht an Friedrich Engels in Manchester. Leipzig, Dienstag, 5. April 1870. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL <https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M5351569>

Wilhelm Liebknecht an Friedrich Engels in Manchester. Leipzig, Dienstag, 5. April 1870

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: Handschrift: IISG Marx-Engels-Nachlass L 3438/L V 423–11. Fotosign. 8698a–c

Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus zwei Blatt weißem Papier. Liebknecht hat die ersten drei Seiten vollständig beschrieben, die vierte Seite ist leer. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Von unbekannter Hand: Archivsignaturen auf der ersten Seite mit Bleistift: „L Pg B10.“ und „L V 423–11“.

RGASPI f. 1 op. 1 d. 2634

Erstveröffentlichung: Liebknecht Bw (1963). S. 95–97.

Absender: Wilhelm Liebknecht

Schreibort: Leipzig

Schreibdatum: 1870-04-05

Empfänger: Friedrich Engels

Empfangsort: Manchester

Schlagnorte: Deutsche Sozialdemokratie, Genossenschaften, Journalismus/Publizistik, Gewerkschaften, Lektüren im Korrespondentenkreis

| 5 April 1870

Lieber Engels!

Sei so gut und sehe den **Bauernkrieg im Volksst.**^a immer genau durch und schreibe es mir, wenn Du Druckfehler findest, damit dieselben im **Separatabdruck**^b vermieden werden können. Aber schreibe stets gleich nach Empfang des Blatts^c, weil wir den Satz nicht lang stehn lassen können (nicht über 8 Tage).

Deine **Einleitung**^e ist famos^d, und namentlich freut mich 1) daß Du Preußen als einzigen gegner der Revol. (in Deutschland) hingestellt und damit im Wesentlichen meinen bisherigen Kämpfen das placet ertheilt, und 2) Daß Du für die Baseler Beschlüsse eine Lanze gebrochen hast. Ich werde nächstens meinen seit Oktober mal gehaltenen Vortrag^m über das Thema veröffentlichen und auch auf dem Stuttgarter Congreß herausgehn. Mein Vortrag wurde auch von Bauern angehört, die vollständig bekehrt waren. Die Bauern, d. h. Klein-Grundbesitzer und | Ackerknechte für uns zu gewinnen, halte ich mit Dir für unsre Hauptaufgabe. Das städtische Proletariat ist zwar auch noch nicht genügend aufgerüttelt, doch gegebenen Falls gehört es uns eo ipso, wie wir an den **Hirsch-Duncker'schen Gewerkverein**^olern sehn.

Die Industriearbeiter allein können in Deutschland keine Revolution machen, und dafür, daß Du das ausgesprochen, danke ich Dir vor Allem. Ich glaube allerdings nicht, daß wir der aktiven Hilfe der Bauern bedürfen, aber sie müssen wenigstens so weit gewonnen sein, daß sie uns nicht entgegentreten. Wie die Dinge jetzt liegen, würde das städtische Proletariat von den Bauern mit Dreschflegeln todtgeschlagen werden. Von diesem Standpunkt aus vertheidigte ich von Anfang an die Baseler Beschlüsse, als dieses elende Waschweib **Venedey**^p sammt den **Schwabischen Volksphilistern**^q uns den Bauern als theilungswüthige **Rinaldini**^r's denunzirten.

Daß ich mit diesen Burschen öffentlich u. zurückhaltlos gebrochen, wird Dir beiläufig ein Beweis sein, daß ich mich mit ihnen nicht ins geheim zu tief eingelassen hatte, wie ihr zu glauben scheint. Es handelte sich nie um eine Allianz, sondern bloß um ein Zusammengehn in einer bestimmten Frage, und auch das nur bis zu einem gewissen Punkt. Daß wir sonst mit der **schwäbischen „Volkspartei“**^s nichts gemein hatten, das sagte ich Hn. **Hausmann**^t, dem Hauptschreier, schon im Dezember 1867 (in Bamberg) auf das Deutlichste und Derbste. Doch das sind die Dinge, über die wir uns vielleicht einmal mündlich des Nähren aussprechen. Kommst Du denn nicht bald wieder nach Deutschland? Dann laufe mir nicht am Haus vorbei, wie **Père Marx**^u es im Herbst gethan hat.

Nach Ostern gehe ich nochmals nach Berlin; wir wollen sehn, ob sich dort ein billiges Tagesblatt gründen läßt. Es sind Aussichten vorhanden. Unter den Arbeitern fassen wir mehr und mehr Fuß. Berlin zu erobern (wo **Schweitzer**^v außer den Zimmerleuten und Maurern keine 100 Anhänger hat) ist jetzt unser nächstes Ziel, und der Zerfall der **Hirsch-Duncker'schen Gewerkschaften**^w soll uns dabei zu Statten kommen.

Adieu!

Dein
W. L.

Erläuterungen

a) [Zotero Link für: Bauernkrieg im Volksst.](#)

b) [Zotero Link für: Separatabdruck](#)

c) Der Volksstaat

d) Siehe **MEGA**² I/21^f. S. 167–174. Friedrich Engels: **Vorbemerkung**^g zu „**Der deutsche Bauernkrieg**“ (1870)^h. Diese Vorbemerkung schrieb Engels im Februar 1870 für einen von **Wilhelm Liebknecht**ⁱ zuerst im Feuilleton des „**Volksstaats**“^j als Broschüre geplanten Neudruck der von ihm 1850 verfassten Arbeit „**Der deutsche Bauernkrieg**“^k. (Siehe Friedrich Engels: Der deutsche Bauernkrieg. In: **MEGA**² I/10^l. S. 367–443.)

e) [Zotero Link für: Einleitung](#)

f) [Zotero Link für: MEGA2 I/21](#)

g) [Zotero Link für: Vorbemerkung](#)

h) [Zotero Link für: „Der deutsche Bauernkrieg“ \(1870\)](#)

i) Liebknecht, Wilhelm (1826-1900)

j) Der Volksstaat

k) [Zotero Link für: Der deutsche Bauernkrieg](#)

l) [Zotero Link für: MEGA2 I/10](#)

m) Das Referat von Liebknecht „Zur Grund- und Bodenfrage“ erschien in der ersten Auflage unter dem Titel „Vortrag gehalten im Saale des Schützenhauses zu Meerane am 12. März 1870“. Liebknecht erklärt dazu im Vorwort, die Diskussion über die Baseler Beschlüsse habe ihn genötigt, „die Grund- und Bodenfrage in mehreren Vorträgen zu behandeln, von denen

die ausgearbeitetste und umfassendste am 12. März 1870 zu Meerane gehalten wurde“. (Siehe Erl. in **D**ⁿ: S. 96.).

n) [Zotero Link für: D](#)

o) Hirsch-Dunckersche Gewerkvereine

p) Venedey, Jacob (1805-1871)

q) Deutsche Volkspartei

r) Rinaldo Rinaldini

s) Deutsche Volkspartei

t) Haußmann, Julius (1816-1889)

u) Marx, Karl (1818-1883)

v) Schweitzer, Johann Baptist von (1833-1875)

w) Hirsch-Dunckersche Gewerkvereine

Kritischer Apparat